
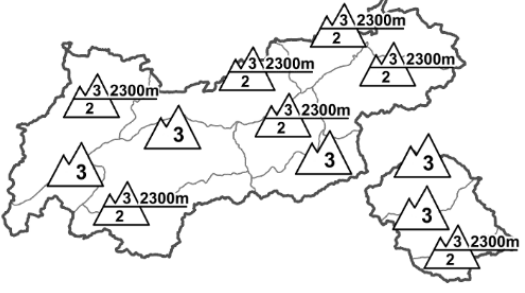
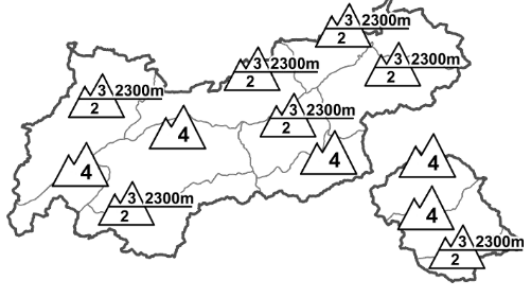





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.11.2000 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.11.2000 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem	WO? - Gefahrenstellen	WAS? - Problem	WO? - Gefahrenstellen	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lawinenlagebericht vom Freitag, den 17.11.2000, 13:15 Uhr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr wird im Verlauf der späten Nachmittagsstunden insbesondere in den Regionen der südlichen Silvretta – Samnaun, der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen, der Zillertaler Alpen, der Osttiroler Tauern sowie auch der Osttiroler Dolomiten aufgrund der sehr raschen Belastungszunahme der Schneedecke auf die Stufe groß ansteigen. Dabei werden größere Lawinen in Höhenlagen oberhalb etwa 2500m anbrechen. Unterhalb dieser Seehöhe ist mit Lawinenabgängen vor allem aus steilen, glatt strukturierten Hangbereichen zu rechnen. Gefährdet sind derzeit einzig alle exponierten Verkehrswege, Siedlungsgebiet ist nicht gefährdet.

In allen übrigen Regionen herrscht in Höhenlagen oberhalb etwa 2300m erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich aufgrund der stürmischen, aus allen Richtungen wehenden Winden in allen Expositionen, vornehmlich allerdings in allen schattseitigen Hangrichtungen. Tourenmöglichkeiten sind derzeit stark eingeschränkt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Innerhalb der letzten 24 Stunden hat es in Höhenlagen oberhalb von etwa 2500m zwischen 20 und 50cm Neuschneezuwachs gegeben, der lt. Wetterdienststelle noch drastisch, auch in tieferen, Lagen zunehmen wird. Aufgrund der verhältnismäßig warmen Temperaturen zu Beginn des Schneefalls findet sich derzeit in Höhenlagen bis etwa 3000m eine feuchte Neuschneedecke, die allerdings mit Absinken der Schneefallgrenze zunehmend trockener sein wird. Dieser Umstand führt zu einer relativ guten Bindung der Neuschneedecke mit der oberhalb etwa 2500m vorhandenen Altschneedecke. Allerdings nimmt mit Zunahme der Zusatzbelastung der Schneedecke aufgrund der anhaltend intensiven Niederschlägen auch die Abgangsbereitschaft von Lawinen zu.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Am Alpenhauptkamm und in den Südalpen anhaltend starke Schneefälle, die durchaus 70 bis 100cm Neuschnee bringen können. In den Nordalpen werden die Niederschläge erst im Tagesverlauf von Westen her häufiger und intensiver, hier sind etwa 30 bis 70cm zu erwarten. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden im Tagesverlauf von 1500m auf Tallagen ab, im Süden von 2000 auf 1300m. Der kräftige Südwind im Hochgebirge schwächt sich tagsüber ab. In 2000m von 1 auf -4 Grad, in 3000m von -4 auf -9 Grad sinkend, südlich des Hauptkammes etwa 5 Grad wärmer.

TENDENZ

-

Patrick Nairz und Rudi Mair